

Meilen will Prävention besser planen

MEILEN Die Gemeinde nimmt an einem Pilotprojekt zur Gesundheitsförderung bei Jugendlichen teil. Dazu findet eine wissenschaftliche Befragung statt.

«Communities That Care» (CTC) heisst ein nationales Pilotprojekt der schweizerischen Gesundheitsstiftung Radix. Den Ausdruck kann man übersetzen mit «Gemeinden, die sich kümmern». In Zusammenarbeit mit der Schule und der Suchtpräventionsstelle Samowar nimmt die Gemeinde Meilen am Projekt teil, schreibt der Gemeinderat.

CTC ist eine in den USA entwickelte Langzeitstrategie, um auf kommunaler Ebene zu erreichen, dass gesundheitsschädigendes Verhalten bei Kindern und Jugendlichen verhindert oder zumindest reduziert wird. Es geht um Themen wie Gewalt, Delinquenz, Alkohol- und Drogenmissbrauch, Schulabbruch, Depressionen und Ängste. Das Modell ist in Europa erstmals in den Niederlanden umgesetzt worden.

Aktionsplan als Ziel

Die spezifischen Risiko- und Schutzfaktoren der Meilemer Jugendlichen werden im November anhand einer wissenschaftlichen Schülerinnen- und Schülerbefragung ermittelt. Die Resultate werden sowohl unter den drei Modellgemeinden Meilen, Bischofszell TG und Köniz BE als auch mit Ergebnissen aus Deutschland verglichen.

«So wird sichtbar», schreibt die Behörde, «in welchen Bereichen noch Handlungsbedarf besteht und wo die Gemeinde Meilen bereits wirksame Prävention betreibt.» In einem Aktionsplan würden schliesslich für bestehende Lücken Massnahmen empfohlen. Das Projekt wird durch das Bundesamt für Sozialversicherungen und die Jacobs Foundation finanziell unterstützt. *red*